

Sollt Furcht und Zweifel plagen mich?

D. S. Warner

«Laßt uns am Bekenntnis der Hoffnung festhalten und nicht wanken;
denn Er ist treu, der sie verheißen hat» (Hebr. 10,19-22)

J. R. Sweney

1. Sollt Furcht und Zwei - fel pla - gen mich, da ich doch ganz auf dem Al - tar
2. Nicht län - ger will ich zö - gern mehr, nicht zwei - feln, Herr, an Dei - nem Wort;
3. Im Glau - ben ich er - faß das Wort, das sagt: Es hei - ligt der Al - tar.
4. Durch mei - ne Seel zieht Sei - ne Kraft, die völ - lig rei - nigt mir das Herz;

ein le - bend Op - fer Dir ge - bracht, für Zeit und E - wig - kei - ten dar?
für mei - ne Heil - gung floß Dein Blut auf Gol - ga - tha, am Stam - me dort.
Der Zwei - fel weicht, der Sieg ist mein, o lobt den Herrn, Hal - le - lu - ja!
ich bin nun ganz Sein Ei - gen - tum, und fröh - lich zieh ich him - mel - wärts.

Refrain

Nun bin ich Dein, ja, gänz - lich Dein, auf Dei - nem Al - tar will ich sein;

Dein Wort, Herr Je - sus, glau - be ich, Dein Geist und Blut jetzt rei - nigt mich.

Ja ich bin völ - lig Dir ge - weiht, von nun an bis in E - wig - keit.

Original title: Sanctified by Faith

Why should a doubt or fear arise,
as this poor little all of mine ...

Sources:

- «Lieder für Kinder Gottes», 1899 (276)
- «Zions Loblieder», 1943 (408)
- «Zions Wahrheitslieder», 1986 (94)